





# Württemberg

**Stuttgart, 16. August.** Hochschulfeste für evangelische Weltanschauung. Vom 13. bis 19. September veranstaltet das apologetische Seminar in Wernigerode eine Wandertagung in Stuttgart. Die Woche wird eingeleitet durch einen Gottesdienst des Landesbischofs Dr. D. Amels-Dresden. Zum Schluß findet ein gemeinsamer Ausflug der Kursteilnehmer, die zahlreich aus den verschiedenen deutschen Gauen herbeikommen werden, auf die Schönbühl Allee statt.

**Eisenbahnunfall.** Am Samstag vormittag 9.30 Uhr entgleiten bei der Ausfahrt aus dem Westbahnhof vor dem Haltenbahnsteig von einem Güterzug vier Wagen, wodurch beide Gleise einige Stunden gesperrt wurden. Die Reisenden der nächstenzüge wurden zwischen der Station Stuttgart und der Westparkstation mit Kraftwagen befördert. Bei dem Unfall wurde ein Güterwagen vollständig zertrümmert, die drei anderen stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

**Tom Tage.** In einem Haus der Breitenstraße suchte ein 65jähriger Mann durch Öffnen der Pulsobern das Leben zu nehmen. Er wurde ins Hospital verbracht.

## Aus dem Lande

**Hilberhausen Odt. Weßheim, 16. August.** Ein Kugelblitz. Bei einem schweren Gewitter fuhr ein Kugelblitz in eine Birke am Bahnhof und schlug in einem danebenliegenden Garten den Drahtzaun ab. Weiterer Schaden ist nicht entstanden.

**Dechingen, 16. August.** Brand. Die mit reichen Futtermitteln gefüllte furchliche Scheuer des Reiterförsters B. Bach in Hermersberg ist bis auf den Grund niedergebrannt.

**Wiesingen, Odt. Urach, 14. August.** Den Abhang hinunter. Der Bauer Georg Martin Müller fuhr mit seinem Wagen Buchenstammholz den fogen. Schrotten bei St. Johann unter dem Grünen Felsen hinunter. Ritten im heißen Stroh brach die Vorderbremse, das Fuhrwerk kam aus dem Gleis und wurde den Abhang hinuntergeschleudert. Zum Glück waren die Bäume stark genug, den Wagen und die Pferde zu halten. Der Fuhrmann und die Pferde kamen wohl schwerer Verletzungen noch glücklich davon.

**Neustlingen, 15. August.** Gerichtliches Nachspiel der Hindenburgfeier. Das Schöffengericht hat mehrere Reichsbannerleute wegen Beleidigung eines der völkischen Bewegung angehörenden jungen Kaufmanns nach der Hindenburgfeier zu je 30 Mark Geldstrafe sowie Tropung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

**Kirchzellinsfurt, 16. August.** Fischsterben. Durch die starken Regengüsse am Dienstag führte das Hochwasser der Schatz viel Schlamm mit sich, in dem Giftstoffe von Fabriken oder Färbereien enthalten gewesen zu sein scheinen, denn die Fische starben zu Tausenden. Am Wehr in Osterdingen wurden etwa 60 Zentner angeschwemmt. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

**Ulm, 16. August.** Gartenbauausstellung. In der Luchhalle, Markthalle und Wollhalle wurde gestern eine prächtige Gartenbauausstellung eröffnet, die wieder ein hervorragendes Zeugnis für den Hochstand der Ulm-Talinger Gärtnerei ausstellt.

**Heidenheim, 16. August.** Oberamtspflege. Der Bescheid der Oberamtspflege für 1925 sieht an Einnahmen 243 200 Mark, an Ausgaben 726 425 Mark vor. Der Abmangel von 483 225 Mark muß nach Verwendung von 13 225 Mark Restvermögen durch Umlage gedeckt werden.

**Bachau, 16. August.** Kraftwagenfall. An der Wegbiegung beim Bollschhof stieß der Landwirt Josef Neher von Dürnan mit seinem neuangeschafften Kraftwagen auf eine Telegraphenstange und stürzte. Er trug schwere Verletzungen davon.

**Baden-Baden, 16. August.** Der Besuch Baden-Badens steht im Zeichen der bevorstehenden Wozari-Festspiele und der „Großen Woche“, in der u. a. auch die großen internationalen Pferderennen stattfinden. Die amerikanischen Reifestgesellschaften nehmen fast alle ihren Weg über Baden-Baden, um dort einige Tage zu verweilen. Die Besucherzahl der Kurgäste bis einschließlich 12. August beträgt 50 220.

# Aus Stadt und Land

Ragold, den 17. August 1925.

Ein Oberhaupt muß sein, ein höchster Richter, wo man das Recht mag schöpfen in dem Streit.  
Schiller-Stauffacher II, 2.

## Bereins-Sportfest des Sport-Bereins von 1911 e. V.

Durch bestes Wetter begünstigt, fanden gestern vormittag die leichtathletischen Wettkämpfe des Sportvereins e. V. v. 1911 statt. Gerechtigkeit war die Beteiligung von aktiven Vereinsmitgliedern sehr stark; waren es doch 57 junge Männer und Jünglinge, welche ihre Kräfte in edlem Wettkampf mahnen. Letztes Jahr wurde die Veranstaltung als Bezirks-Sportfest durchgeführt und es waren damals 60 Teilnehmer aus dem ganzen Oberamtsbezirk versammelt. Ein Vergleich dieser Zahlen zeigt, daß der S.B.V. auf dem richtigen Wege ist, weite Kreise für die Leibesübungen zu gewinnen. Mögen die gestrigen Wettkämpfe allen Teilnehmern als Ansporn dienen, ihren Körper weiter zu bilden und zu stählen.

Auch die Leistungen waren gegenüber letztem Jahr besser und ist es erfreulich, die Fortschritte feststellen zu können. Nachstehend die Einzelergebnisse:

**Fünfkampf:** Hochsprung, Weisprung, Sportwurf 100 m, Kugelstoßen. Sieger erhält den Wanderpokal des S. V. N. Außer Konkurrenz: Jauch 100 Punkte, 1. Schüttendelm 64 Punkte, 2. Schmiering 60 Punkte, 3. A. Günther 55 Punkte, 4. E. Stifel 54 Punkte, 5. A. Mäufle 52 Punkte, 6. M. Seeger 52 Punkte.

**Dreikampf 1907 - 09:** 1. Wabelich 67 Punkte, 2. Erwin Stifel 60 Punkte, 3. Fischer 54 Punkte, 4. W. Dürr 53 Punkte, 5. B. Schleich 48 Punkte.

**Dreikampf 1910 und jünger:** 1. W. Köhle 63 Punkte, 2. B. Stifel 39 Punkte, 3. E. Mangold 29 Punkte.

### Einzelskämpfe:

**Weisprung, außer Konkurrenz:** Jauch 6.40 m, 1. E. Kern 5.34 m, 2. E. Stifel 5.10 m, 3. Bergott 5.08 m, 4. M. Seeger 5.05 m, 5. W. Dürr 5 m, 6. Mäufle 5 m.

**Hochsprung, außer Konkurrenz:** Jauch 1.55 m, 1. Schmiering 1.50 m, 2. Seeger 1.45 m, 3. Wabelich 1.40 m.

**Schleuderball, außer Konkurrenz:** Jauch 44.10 m, 1. Köbele 42.10 m, 2. Schüttendelm 40.50 m, 3. Mäufle 40.20 m, 4. Gg. Haberer 39.60 m.

**100 m Lauf, außer Konkurrenz:** Jauch 11 1/2 Sek., 1. E. Kern 12 1/2 Sek., 2. Schüttendelm 12 3/4 Sek., 3. Schmiering 13 Sek., 4. M. Seeger 13 Sek.

**Sperwurf, außer Konkurrenz:** Jauch 35.50 m, 1. Schüttendelm 32.45 m, 2. Mäufle 32.30 m.

**1500 m Lauf, außer Konkurrenz:** Jauch 4.47,5 Min., 1. Preis Wabelich 4.54 1/2 Min., 2. Preis A. Graf 5.02 Min., 3. Preis M. Seeger 5.20 Min.

**Kugelstoßen, außer Konkurrenz:** Jauch 9.50 m, 1. Ph. Böhmer 8.90 m, 2. Hermann 7.94 m, 3. E. Stifel 7.85 m, 4. Hermann Schühle 7.77 m.

Nachmittags fand vor einer großen Zuschauermenge auf dem Sportplatz an der Calvertstraße ein Fußballwettkampf zwischen der ersten Mannschaft des S.B.V. und des Sportvereins Wammowel (B-Klasse) statt. Ragold konnte das Spiel 5:0 für sich entscheiden, nachdem es bei Halbzeit mit 1:0 führte. Die Gäste fanden sich schneller als die einheimische Elf und drängten anfangs stark; Ragolds Verteidigung findet sich auch nur langsam. In der 15. Minute erweist Ragold einen Eckstoß. Dieser kommt zum Mittelfeld, welcher aus dem Dinterhalt sicher einschleift. Ragold spielt nun besser zusammen und bedrückt bis zur Halbzeit das Feld. In einem weiteren Erfolg reicht es aber nicht mehr.

Nach Halbzeit setzten die Gäste alles ein, um den Ausgleich zu erzielen. Immer wieder gelingt es Ragold, jumeilen mit Glück, Erfolge der Gäste zu vereiteln. In der 20. Minute erzielt der jugendliche Ragolder Mittelstürmer durch einen Rechtschuß aus 18 m den 2. Treffer für seine Farben. Bald darauf wird von dem Ragolder Halblinden Nr. 3 und 4 geschossen und der Mittelstürmer reißt Nr. 5 an. Die Gäste hatten in dieser „torreichen Zeit“ stark nachgelassen und wurden einfach überrollt. Wammowel lacht aber immer und immer wieder das Ehrenrot zu erzielen, was ihm auch beinahe gelungen wäre; Ragolds Mannschaft ließ gegen Schluß stark nach. Der Schlußpfiff des sehr guten Schiedsrichters beendete ein fair durchgeführtes Treffen, das viele neue Sportsfreunde gewonnen haben dürfte.

(Bericht über „Familien-Abend“ folgt.)

## Herbstgelehenprüfungen.

Wie aus der Zeitschrift des „Württ. Handwerks“ zu entnehmen ist, hat die Handwerkskammer Neustlingen die Herbstgelehenprüfungen ausgeschrieben. Anmeldefrist ist der 1. September 1925. Unsere in der Sache interessierten Leser machen wir darauf aufmerksam.

## Landwirtschaft und Industrie.

Franz Kowal schreibt im „Beamtenbund“: Was uns Deutschen zunächst am meisten auffallen muß, ist der stark rückgängige Produktion in der Industrie. In der Landwirtschaft liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger. Dort bleibt die Anbaufläche 1924 nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamts nur wenige Prozent hinter der von 1913 zurück. Für die Industrie ergibt sich aber ein Defizit von 35%. Der beste Käufer der Industrie war vor dem Kriege die Landwirtschaft. Zweifellos ist sie heute noch. Geringer Abstieg der Industrie bei der Landwirtschaft führt zu Produktionsbeschränkungen in der Industrie. Diese hat wiederum Arbeitslosigkeit im Gefolge und damit ein Sinken der Nachfrage der Stadtbevölkerung. Auf dem Gebiete der Handelsvertragsverhandlungen muß der Regierung immer und immer wieder zugestimmt werden: „Landgraf, werde hart!“

Tragfähigkeit bei Passivitäten — Melioration von Fahrarten im Zug. Nach den 2-1/2 Stunden im letzten Reiseende, der über die Station, bis zu der seine Fahrkarte gilt, hinausfährt oder eine höhere Wagenklasse, als seiner Fahrkarte entspricht, oder eine Zugart mit höherem Fahrpreis benutzt und dies dem Schaffner unaufgefordert mitteilt, zu dem tarifmäßigen Fahrpreis einen Zuschlag von 0,50 RM., jedoch nicht mehr als den doppelten Preis zu bezahlen. Ausnahmen hiervon sind nur vorgesehen im Falle, in denen der Reisende auf der Abgangstation ein zweites Fahrkarte bis zur Zielstation verlangt, der Schaffner behauptet oder eine solche mangels direkter Tarife nicht ausgeben kann. In diesen Fällen erhält der Reisende von der Abgangstation einen Nachlooseausweis, der ihm bei der Nachlösung oder Weiterführung als Ausweis dient und von der Zahlung des Zuschlags von 0,50 RM. entbindet. Die Schaffner sowie auch das Stationspersonal sind nach den Dienstvorschriften gehalten, in allen Fällen, in denen ein roter Nachlooseausweis vom Reisenden nicht abgegeben werden kann, den besonderen Zuschlag, der nicht als Befehl sondern als Entgelt für die Mehrleistung (Ausfertigung der Fahrkarte im Zug) anzusehen ist, in Anrechnung zu bringen. Auseinandersetzungen mit dem Eisenbahnpersonal dürfen daher zwecks und sind nur geeignet, das Personal von den sonstigen Dienstverpflichtungen abzuhalten und den Dienstbetrieb zu erschweren. — Dem reisenden Publikum kann nur empfohlen werden, wo immer möglich, durchgehende Fahrarten für die zu benutzende Klasse und Ausgattung von der Abgangstation bis zur Zielstation zu lösen.

**Haftpflicht der Gemeinden bei Straßenunterhaltung.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemeinden für verkehrshindernde Beschaffenheit der von ihnen erstellten oder zu unterhaltenden Wege zu sorgen haben und daß sie für Unfälle, die aus einer Vernachlässigung der Pflicht entstehen, haftbar zu machen sind. Eine gleiche Verpflichtung besteht für die Grundeigentümer, auf deren Grund und Boden sich gefährliche Stellen befinden. Diese Vorschriften sind besonders wichtig für Steinbrüche, Kiesgruben usw., an denen Feldwege oder sonstige Straßen vorbeiführen. Ein Abhang darf nicht unverwahrt bleiben, sofern daraus eine Gefahr für andere entstehen kann. Die Pflicht der Verwahrer geht aber bei einer von einem Abhang herführenden Landstraße, die auch bei Nacht oder von Fremden benützt wird, selbstverständlich weiter als in einem Feld- oder Fußweg, der nur bei Tag und von Daulandigen begangen oder befahren wird.

**Festpreise bei Reichsbahnaustragen.** Da die wirtschaftlichen Verhältnisse sich nimmer gefestigt haben, hat auch die Reichsbahnverwaltung die bisherige Preisgestaltung bei gleitenden Preisen wieder aufgegeben. Alle Leistungen und Lieferungen für die Reichsbahn werden wieder zu festen Preisen in Reichsmark (nicht mehr Goldmark) vergütet. Die Reichs- und Staatsbehörden haben die Festpreise schon längere Zeit wieder aufgenommen.

**Das Blumenbrett.** Die auf einem Blumenbrett vor der Fenster aufgestellten Pflanzen haben oft, besonders in hohen Höhen und auf der Südseite durch Sonnenhitze und Wind viel zu leiden. Die Töpfe werden heiß und die Pflanzen trocknen dadurch aus. Um sie vor den heißen Sonnenstrahlen zu schützen und um sie bei in gleichmäßiger Temperatur zu halten, bietet man die Töpfe in Moos ein.

# Der Telefunktenteufel.

Roman von Othrid von Canstein.

Amerikanisches Copyrcht Carl Dander, Berlin.

20 (Kladet. ver.)

„Aber warum das alles?“

„Wenn ich das ahnte!“

Wieder kommt der Wachtmeister.

„Dringendes Dienstgespräch für Herrn Kommissar Wendeborn aus Ludenwalde.“

Bewundert eilt der Kommissar an den Apparat, an dem drüben in Ludenwalde derselbe Beamte steht, der auf seine Veranlassung gestern in Berlin eine Rüge erhielt.

„Ich erfahre auf dem Berliner Präbium, daß Sie in Hamburg sind und hielt es für meine Pflicht...“

Wendeborn ist ungeduldig.

„Was ist denn?“

„Etwas sehr Seltsames. Es fiel mir heute abend auf, daß auf einem sehr selten befahrenen Waldweg ganz neue und tief eingegrübte Auto Spuren sind. Die Beobachtung der Chausseen ist ja seit heute morgen frei. Ich ging sofort den Spuren nach und sah, daß diese zu einer kleinen, mitten im Walde liegenden Villa führten, die seit langen Jahren vollkommen unbewohnt ist. Das fiel mir natürlich auf und ich stellte fest, daß die Türen offen standen, daß augenscheinlich zahlreiche Menschen dort gehaust hatten und anscheinend schwere Maschinenteile getragen haben. Eine hohe Stange auf dem Dach und zahlreiche Verankerungen für Drähte, die allerdings abgeschnitten waren, lassen es nicht unwahrscheinlich erscheinen, daß hier eine Antenne gewesen. Endlich bemerkte ich einen ziemlich erkennbaren Wellenleiter in dem Zimmer und fand ein Dokumentenschild, das A. E. gezeichnet war.“

„Danke, lieber Herr Kollege, das ist in der Tat sehr interessant. Bitte berichten Sie alles genau noch der Berliner Polizei.“

Wendeborn kommt zurück und ist erregt.

„Dummköpfe sind wir gewesen! Haarsträubende Dummköpfe! Das heißt natürlich nicht Sie, Herr Kommerzienrat, sondern ich und mein Ludenwalder Kollege! Jetzt ist mir auch alles klar! Jetzt weiß ich auch den Grund des Konzertes hier.“

Selenius ist voller Ungeduld.

„Reden Sie doch.“

„Zuerst eine Frage. Sie: Ihr Fräulein Tochter Parfüm?“

„Höchstens ganz diskreten Bescheid.“

„Da haben wir es! Hat sie Taschentücher, die A. E. gezeichnet sind?“

„Natürlich!“

Wendeborn lacht wütend auf.

„In einer Villa ganz dicht bei Ludenwalde haben Sie gesehen! Bis heute vormittag! Ganz behaglich. Haben sogar eine Antenne gehabt! Darum das Konzert in Hamburg. Damit wir abgelenkt werden! Damit wir Schulscheitler nicht mehr auf Ludenwalde achten! Und während wir hierher saßen, paden die ganz heimlich ihre Maschinen auf ein Lastauto und gondeln davon. Jetzt steht noch, 1:1 in dem Auto, das uns beinahe umgeschmissen hätte, Herr Kommerzienrat, Ihre Tochter mit ihren Entführern gesehen hätte.“

Schon wieder kam eine Ordonnanz.

„Kollisionskommissar Zippert aus Cuzhaven ist eben auf dem Motorrad gekommen.“

Wendeborn reißt Mut.

„Gott sei Dank! Hoffentlich ist unser Ham...rger Kollege glücklich als wir.“

Herr Kommissar Zippert ist außer Atem.

„Ich habe telephonisch Befehl bekommen, nach einer wilden Sendestation für Radiobetrieb zu suchen.“

„Sie haben gefunden?“

„Eigentlich ganz zufällig. Ich hatte dienstlich in Otterndorf zu tun und wollte mit einem Motorrad über Altentirchen heimfahren. Da bekam ich in Otterndorf die telephonische Nachricht. Also, ich fuhr auf der Straße nach Altentirchen. Der Mond ist aufgegangen. Es war vorher eine besonders dunkle Nacht gewesen, aber jetzt war es hell.“

Ich komme an dem Neubau einer kleinen Fabrik mit Wohnhaus vorbei. Das heißt, Neubau ist eigentlich falsch. Das Ding steht ein Jahr halbfertig. Ein Fabrikant Waltesdorf aus Hamburg hat es erbaut, aber der arme Kerl ist plötzlich gestraft worden und sitzt in der Anstalt. Da blieb denn alles liegen. Nun also, wie ich heute vorbeifahre, sehe ich — da ist etwas anders geworden —, Herrgott, da ist ja eine ganz große Antennenanlage auf dem Dach aufgerichtet. Ganz professionell, mit ein paar Doppelmasten. Ich also hin, die Tür ist offen. Was sehe ich! Im Schuppen eine richtige Hochfrequenzmaschine und ein paar große Akkumulatoren und alles mögliche Zeug, das ich nicht so kenne. In dem einzigen, halbfertigen Zimmer aber steht ein offenes Lavoir. Im Zimmer liegt sogar eine kleine lederne Handtasche.“

Er hält sie hoch und Selenius schreit auf.

„Die gehört meiner Tochter.“

„Und keine Spur von Menschen?“

„Ich treffe einen Arbeiter und der hat allerhand gesehen. Am Nachmittag sei da Leben im Hause gewesen. Er hat geglaubt, es wäre ein neuer Besitzer. Dann sei abends ein großes geschlossenes Auto gekommen. Er hat sich sogar die Nummer gemerkt, weil das so leicht war, 7777.“

Wendeborn reißt zusammen:

„Herr Kommerzienrat, das Auto, das uns fast umgefallen ist!“

„Das Auto hatte wohl eine Panne, denn es blieb stehen und die Insassen gingen in das Haus, es sollen zwei Herren und eine Dame gewesen sein.“

Selenius wimmert: „Meine Tochter, Winfried und Worth.“

Kommissar Zippert fährt fort:

„Der Mann, der in der Nähe arbeitete, sah dann einen Motorfahrer wegfahren und bald darauf aus der Capthauer Richtung wiederkommen. Er hatte jetzt einen Koffer hinten auf das Rad geschnallt. Endlich kam am Abend, so gegen 9 Uhr, eine große, weiße Nacht, legte an, die Leute stiegen ein und sie fuhr wieder fort. Weiter wußte der Mann nichts, aber als ich vorbeikam, war das große Auto verschwunden.“

(Fortf. folgt.)





man beim Gehen nach Bedarf mitfeuchtet und das bei windigem Wetter einen Halt vor dem Hinab...

Eine Bitte an die Pilzler. Wer Pilze sucht, beachte... erstens lasse man giftige Pilze ruhig stehen, auch...

Freitag, 16. August. Missionskurs. Vom 13. bis 16. Oktober soll ein Missionskurs in Freudenstadt...

Aus aller Welt

Reichspräsident von Hindenburg wird sich nun dem...

Frau Morgan, die Gattin des bekannten Neuperter...

Eucharistischer Kongress. Vom 15. bis 17. August findet...

Sagen die Bergnugungslust. Die badische Regierung hat...

Die Stimmungs-Zustände. Anfales der Auflösung des...

Wiederkehr der deutschen Spitzbergenfahrt. Die deutsche...

Telephonie. Auf der Strecke Hamburg-Berlin wurde...

Defensionsnahes deutsches Flugzeug. Die belgische...

40. Lebensrettung. Der Wasserwart des Wasserwerks...

Imbus. In Agnetendorf und Hermendorf in Schlesien...

Beurteilte Spionin. Die kolumbianische Angestellte...

Betrüger. Der Händler S. Rener in Rülhausen im...

Der Schwurgericht in Weh haben sich derzeit die...

Die Fremdenindustrie in Frankreich. Nach der Berechnung...

Eisenbahnunglück. Bei Würzjulsdorf (Steiermark) ist ein...

Zwei weitere Eisenbahnunglücksfälle in Frankreich...

Reisende sollen verlegt sein. Unter den Bergnugungslust...

Haftische vor der Offee. Im Kollégall und Shagerok...

Bei der Entgleisung des Schnellzugs Paris-Boulogne...

Ein Dampfer gescheitert. Der von Cardiff (Wales) kommende...

Kanada, das Land der Butterkaiser. Kanada hat 3 600 000...

Wo befindet sich das Grab Attilas? Bekanntlich suchte...

Erschossen. In Jerez (Spanien) wurden durch die...

Ein Auto überfahren. Bei unbewachtem Bahnübergang...

88 000 Dollar geraubt. In Winnipeg (Staat Manitoba, Kanada)...

Auffbarer Münzenfund in Mexiko. Bei Torres Junction, Staat...

Japans Auswanderung nach Brasilien. Japan trifft große...

Der Wert der Nahrungsmittel.

Table with 2 columns: Nahrungsmittel and Kalorien (Wärmeinheiten) gerechnet, enthalten. Lists items like Schweinefleisch, Butter, Margarine, etc.

Letzte Nachrichten

Schluss der Jahrtausendausstellung. Berlin, 17. Aug. Die „Montag-Post“...

Die Ueberreichung der französischen Antwortnote am Dienstag. Berlin, 17. Aug. Die „Montag-Post“...

Berlin, 17. Aug. Die „Montag-Post“ meldet aus Paris, dass die französische Antwort auf die deutsche Note...

in der Balkfrage am Dienstag der deutschen Reichsregierung...

Sympathiestreik für die französischen Bankbeamten.

Berlin, 17. Aug. Der „Montag“ meldet aus Paris: Die Gewerkschaften...

40000 Mann Besatzung für Marokko.

Berlin, 17. Aug. Der „Montag Morgen“ meldet aus Paris: Wie das Journal...

Neue Todesurteile im Sofier Prozeß.

Berlin, 17. Aug. Der „Montag“ meldet aus Sofia: Im Sofier...

Ein polnischer Nationalfeiertag.

Warschau, 17. Aug. Vorgestern und gestern wurde in ganz Polen...

An zuständiger Berliner Stelle ist über den Abbau der...

Painlevé wird als Führer der französischen Völkerbunds-

China wird zu der Völkerbundstagung im September eine...

In Madrid werden in den nächsten Tagen neue französisch-

Der Nationalkongress der französischen Sozialisten beschloß...

Japan wird vom 4. bis 16. Oktober große Flottenmanöver...

Der Luftverkehr Kairo-Durand, Indien, wird voraussichtlich...

Am Samstag wurde auf der Strecke Berlin-Hamburg die...

Spiel und Sport.

Die Stuttgarter Kickers gewannen im Wiederholungsspiel...

Die Turngesellschaft-Stuttgart gewinnt gegen Sedbach-

Finnlandfahrt deutscher Radfahrer. Vom Verband deutscher...

Handel und Volkswirtschaft

Der Preisindex wurde an der Berliner Börse für kurze...

Disinfectionsbekämpfung in Finnland. Während die Polische...

Reichsbahnvorhaben für die Ruhrindustrie. Aus Berlin wird...

Das Ansparverbot für Getreide, Wehl, Hopfen, Malz (mit...

Große Schenkung. Dr. Edmund Ellanus hat dem Stiftungsrat...

Das Irlandwerk einer deutschen Firma übertragen. Die irische...

Auspeuerung bei der A.G.B. Die A.G. Elektrizitäts-Gesellschaft...

Die bayerischen Städte verzichten auf Auslandsanleihen. Der...

Deutsch-englische Fernsprecheinrichtung. Wie die Londoner...



Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 4. August 1.200.000, d. h. 62.769 mehr als in der Vorwoche und 180.166 mehr als vor einem Jahre.

Die mazedonischen Balken. Die überwiegend französische mazedonische Eisenbahn-Gesellschaft hat der griechischen Regierung die Aktien um 35 Millionen Franken zum Kauf angeboten. Griechenland will nur 15 Millionen geben.

Brasilianische Kaffee-Ernte. Die nächste Kaffee-Ernte allein im Staat Bahia wird auf 1,2 Millionen Sack geschätzt.

Verkehrung zu früher. Die englische Gesellschaft hat einen Vertrag über die Ausbeutung des Lena-Weißblei durch eine englische Gesellschaft genehmigt.

Wärte

Berliner Getreidemärkte, 15. August. Weizen mähk. 24,60-25, Roggen 17,50-18,50, Winterweizen 19-19,80, Sommergerste 24 bis 26,50, Hafer 19,50-22,00, Weizenmehl 32,75-35, Roggenmehl 26,50-28, Weizenkleie 13,80, Roggenkleie 13,50, Raps 335-360.

Getreidemehl, Ostpreußen: Berliner 9-14, Schiffschrot 10-12, Ostpreußen 10-14, Schiffschrot 9-12, Süddeutsche 10-12, Weizenmehl 17-18.

Mehlschrot. Calw: Jagdweizen 650-700, Stiere 450-550, Kühe 300-400, Kalbinnen 425-610, Jungrinder 155-300, A. - Kalbinnen a. G.: Döhlen und Stiere 425-725, Kühe und Kalbinnen 190-325, Kleinfleisch 90-120, A. das Stück.

Schweinepreise. Ostpreußen: Mischschweine 25-30, - Märlinger: Mischschweine 24-27, A. - Spärlingen: Mischschweine 25-30.

Obst- und Gemüsepreise. 15. August. Äpfel 20-25, Schmelz, Rot- und Weißapfel 4-7, Spärling 40-60, Zwetschen 20-40, Zwetschen 30-40, Heidelbeeren 50-70, Johannisbeeren 20-30, Preiselbeeren 80-100, Pfirsiche 15-20, Aprikosen 20-25, Kirschen, rot 6-7, Erdbeeren 5-10, Himbeeren 10-12, Stachelbeeren 7-9, Rhabarber 5-8, Rote Rüben 8-10, Blumenkohl a. St. 20-30, rote Rüben 8-10, Grüne Rüben (ohne Karotten) 8-12, Karotten, runde kl. 10-20, Jolche 9-12, Mören 2-8, Sellerie 18-20, Tomaten 15-20, Spinat 15-18, Fenchel 10-15, Rhabarber 4-6, Rhabarber 6-10, kl. Gurken 60-70, 1 St. et. Gurken 15-40.

Stuttgart, 15. August. Kartoffelmarkt: 6-6,50 d. Jir. Teilung, 16. August. Hopfen. Der Einkauf in Frühlingshopfen geht lebhaft weiter, in der Hauptlade von 200-370 A. Für eine kleinere Partie Aufschlagsrate wurde 330 A bezahlt.

Rheinberger Hopfenmarkt, Frühlingshopfen 40 Bollen, Teilung 370 368 und 385, Felleraner 400, Alter Hopfen, Markt-hopfen, Felleraner und Markt-hopfen: gut 240-260, mittel 150-230, gering 100-140, Gebirgs-hopfen 240-270 d. Jir.

Warnung der Kaufmännischen Kartoffelerzeuger. Die Landwirtschaftliche Bezugs- und Abgabengesellschaft in Kaufen a. N. empfiehlt, sich beim Bezug von Kaufmännischen Kartoffeln unmittelbar an den Erzeuger oder an die Genossenschaft zu wenden, wenn der Käufer die Gewissheit haben will, wirklich Kaufmännische Kartoffeln zu erhalten. Unwürdige Händler bringen die Kaufmännischen Kartoffeln unter dem Namen „Kuppinger Kartoffeln, in Kaufen verladen“, in den Verkehr. Gegenwärtig werden in Kaufen 10 bis 15 und mehr Eigenbohnen-Kartoffeln verladen.

Das Wetter

Der Hochdruck erstreckt sich jetzt von England über Mittel- und Ost-Europa bis nach Sibirien. Für Dienstag ist noch teilweise heftiger, im übrigen mehrfach bedecktes, aber noch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Geborene:

Freudenstadt: Kath. Laur. 74 J. Mittelal: Wilhelm Kaiser. Böblingen: Emilie Reith, geb. Schill.

Gesellschaftliches.

Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs. Nicht bloß des geschäftlichen, sondern auch des privaten, und es gehört zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens, daß jede Familie jährlich einigemal Gänge zu kürzerem oder längerem Besuch bei sich macht. Für wohlhabendere Familien ist das Fremdenzimmer eine stehende Einrichtung geworden, und jede Hausfrau setzt einen gewissen Stolz daran, gerade dieses Zimmer mit allerfeinsten Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten auszustatten.

Nicht zuletzt mit einem Stück guter Seife. Denn sie weiß, daß von Kleingeldern oft das Ansehen des Hauses abhängt und legt in die Seifenboxe ein Stück der echten Steckenspferd-Seife von Bergmann & Co., Hildebrand, die beste Milchemulsion für zarte, weiße Haut, die als Elternkarte aller Seifen gilt.

Haarkranke Frauen und Männer,

die an Ausfall der Kopfhare, Haarspalt, sogen. Haarfraß, Schuppen usw. leiden, wenden sich unter kurzer Beschreibung des Zustandes vertrauensvoll an Dr. med. G. Campe, G. m. b. H., Magdeburg-N., und senden gleichzeitig einige ausgekämmte Haare zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein. Auf Grund des wissenschaftlichen Befundes erhalten die Interessenten

**fachmännische Auskunft** darüber, wie und mit welchen Mitteln das Haar rationell gepflegt werden muß, um einem weiteren Haarausfall vorzubeugen und um ein geschmeidiges, glänzendes Haar zu bekommen. Das Angebot gilt nur für kurze Zeit, schreiben Sie deshalb heute noch.

444

Viele Kranke leiden

an Magen- u. Verdauungsbeschwerden, quälenden Kopfschmerzen, Nerven-, Herzklappen, Schwindel, haben keinen Appetit, Gedulde und Brechreiz, Stuhlverstopfung, sind müde und mühselig vor geistiger Arbeit, werden von Tag zu Tag mühsamer usw. und stehen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das rechte Heilmittel zu finden. Ihnen wird die belehrende Schrift „Gesundes Blut das höchste Gut“ willkommen sein, die kostenlos verlangt wird von der Thaum-Quelle in Soppard O. 84.

Die Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuerpflichtigen

werden an Bezahlung der fälligen Steuern mit 1/10 für 1. April 1925/26 (vorrecht unter Zugrundelegung des letztjährigen Betrags) und

die Gebäudebesitzer

an Entrichtung des verfall. Brandschadenbeitrags für 1925 erinnert. - Die nicht gestundeten Rückstände aus dem Rechnungsjahre 1924/25 müßten nunmehr zwangsweise beigetrieben werden, wenn deren Bereinigung nicht in den nächsten Tagen erfolgt. Nagold, 12. Aug. 1925.

560 Stadtpflege: Lenz.

Burkhardt Brot

Wir suchen in Nagold ein gutes Kolonialwarengeschäft oder Reformhaus zur Uebernahme des Alleinverkaufs für unser bestes bekanntes Burkhardt Brot.

Sofortige Nachricht erbeten an Dr. Theinhardt's Nährmittel A.-G. Stuttgart-Cannstatt.

Wer einen Obstgarten hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierteljährlich Mk. 1,25 die Monatschrift.

Der Obstbau

Herausgegeben vom Würt. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer und werde dadurch Mitglied des Würt. Obstbauvereins e. V. Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunstdünger, Baumpflanzmaterialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. - Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen. Geschäftsstelle: STUTTGART, Eberhardstr. 15, Tel. 25312.

Schneider Harmoniums Karten vom Kriegsjahresplan in Marokko Buchhandlg. Zaiser.

Deutsch-Österreichischer Volkskunstabend Freitag, den 21. Aug. abends 8 Uhr im Traubensaal von der Grazer Spielgruppe (24 Herren und Damen) auf Einladung der Museums-Gesellschaft und des Schwarzwaldbereins. Vortragsfolge: 1. Gemischte Chöre: a) Die Steirer san lusti steirische Volkslieder b) Klänge c) Die Oberwölzer Floor 2. Hebe 3. Steirisch Volks: steirischer Volkstanz 4. Lieder zur Laute 5. Kaffee-Kandler: steirischer Volkstanz 6. Männerchöre a) Bei uns od da Him steirische b) Die steirische Noas Volkslieder 7. Jähervorträge 8. Steirische Dorfzene. Pause. 9. Bauernhochzeit: Szene m. Gesang u. Tanz 10. Lieder zur Laute 11. Kollager-Vorlesung 12. Gemischte Chöre: a) Alma-Wasserl b) Jährlingszeit c) A'g'wiel'u 13. Alt-Steirertanz. Vortragsfolgen berechnen zum Eintritt. Eintrittspreise: Für Mitglieder obiger Vereine 0,50, für Nichtmitglieder 0,75 J. Die Sozialen werden um 8 Uhr geschlossen. 601 Rauchen höchst verboten.

10 Tagelöhner finden sofort Beschäftigung bei J. Alber, Baugeschäft, Calw

Der Schwäbische Heimatkalender bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Wir freuen uns, die Geburt eines gesunden Sonntagsmädels anzeigen zu dürfen. Amtmann Dr. Merkt und Frau Hedwig geb. Krebs. NAGOLD, 16. Aug. 1925.

Steckenpferd-Buttermilch-Seife die beste Kinderseife. Apotheke Th. Schmid, Löw-Drog. Gebr. Benz, 377 Louis Bökle, Wwe., Otto Harr, Seifengeh.

H. Sticht giffreie Naturheilkunde Sprechzeit: Jeden Mittwoch. (Lehtannbilder im Hause) 558 Berberstr. 61, bei N. Schwarzkopf, Nagold.

Das Rennen macht... Kavalier Extra. Warum? Wegen der Qualität! Sie finden nichts Besseres für Schuhe u. Leder. UNION-ANVERS-URC.

Es kann nicht groß genug geschrieben werden,

daß auch in der ruhigen Geschäftszeit eine ständige Inserat-reklame nicht entbehrt werden kann. Wie das große Publikum täglich seine Zeitungen zu lesen wünscht, so will es auch wissen, was der Kaufmann neu anzubieten hat. Alle einsichtigen Geschäftsleute lassen deshalb regelmäßig ihre Inserate in dem „Gesellschafter“ erscheinen.

Kukirol Hornhaut, Schwelen und Warzen beseitigt schnell, sicher, unblutig und schmerzlos. Aezlich empfohlen. Vielmillionenfach bewährt. Packung 75 Pfg. Das Kukirol-Fußbad verstärkt die gute Wirkung des Kukirol-Hornhaut-Plasters, kräftigt Muskeln und Sehnen und verhilft Fußschwellen, Wundläufen und Brennen der Füße. Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg. Der Kukirol-Streupuder wirkt desinfizierend, schont die Strümpfe und ist für Wanderer und Sportsleute unentbehrlich. Einzelverpackung 1 Mark. In fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich, bestimmt aber in den nachstehenden Kukirol-Verkaufsstellen: Löwendrogerie Gebr. Benz.